

Grüne setzen auf Kontinuität

Kreisverband bestätigt Vorstandschaft – Verkehrs- und Energiefragen sollen angegangen werden

Eggenfelden. Bei seiner Jahreshauptversammlung führte der Kreisverband Bündnis 90/Die Grünen Neuwahlen für seine Vorstandschaft durch.

Stefan Haug und Günther Reiser heißen die alten und neuen geschäftsführenden Vorstandssprecher. Sie wurden ebenso wiedergewählt wie Kassenführerin Steffi Gödert-Müller sowie die Beisitzer Sophia Lüttwitz als Schriftführerin und Matthias Schmöllner als Pressebeauftragter. „Den Auftrag, die Grünen in die Zukunft zu führen, nehmen wir gerne an. Und diese Zukunft wird gut für uns sein“, versprach Haug.

Zuvor ließ die Vorstandschaft die zwei Jahre dauernde Amtsperiode Revue passieren. 2009 sei durch die Wahlen zum Europaparlament und zum Bundestag geprägt gewesen. Beide Male hätten die Grünen im Landkreis an Stim-

men zulegen können. „Interessant wäre es, wenn jetzt wieder Wahlen wären. Bei der Stimmungslage würden wir die 10-Prozent-Marke bestimmt knacken“, so Reiser.

2010 sei das Jahr schwieriger Debatten, etwa um die Zukunft der Krankenhäuser, gewesen. Oft genug habe man sich nur in der Rolle des Reagierenden befunden. „Die Aufgabe der Vorstandschaft war es in erster Linie, die unterschiedlichen Positionen in unserem Verband aufzufangen und zu verhindern, dass wir uns auseinanderentwickeln“, erklärte Haug. „Von jetzt an wollen wir verstärkt eigene Themen setzen und so konstruktiv zur Entwicklung unseres Landkreises beitragen.“ Als Beispiele nannte er die Verkehrs- und Energiepolitik in Rottal-Inn.

Nachdem Steffi Gödert-Müller ihren Kassenbericht abgegeben hatte und die Vorstandschaft ein-



Wurden als Vorstände der Rottaler Grünen bestätigt: (von links) Beisitzer Matthias Schmöllner, Schriftführerin Sophia Lüttwitz, Vorstandssprecher Günther Reiser, Kassenführerin Steffi Gödert-Müller und Vorstandssprecher Stefan Haug.

– Foto: red

stimmig entlastet werden konnte, brachte Reiser noch ein Problem zur Sprache, das die Grünen in der kommenden Amtsperiode beschäftigen müsse: „Das Thema Integration bleibt einer unserer Schwerpunkte, vor allem, nachdem ein wild gewordener, bayeri-

scher Ministerpräsident Seehofer wieder am äußersten rechten Rand fischt und eine Art Kreuzzug gegen den Islam beginnt.“ Die Versammlung pflichtete bei und sprach sich für eine vom Gespräch geprägte Form der Integration als Aufgabe der Gesellschaft aus.

– red